

A45

Ersatzneubau der Talbrücke Blasbach mit sechsstreifigem Ausbau

von km: NK 5416 038 und 5417 005, Strecken-km 162,633
nach km: NK 5416 038 und 5417 005, Strecken-km 164,388
Baulänge: 1,755 km
Nächster Ort: Naunheim

FESTSTELLUNGSENTWURF

- Unterlage 9.4 -

- Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation –

für eine Bundesstraßenmaßnahme

Aufgestellt: 28.10.2021

Der Leiter der Niederlassung Westfalen, Außenstelle Dillenburg

i.A. gez. Reichwein

(Eugen Reichwein)

ARGE

Naturplanung

Biedrichstraße 8c

61200 Wölfersheim

Tel.: (06036) 98936 - 10

Fax: (06036) 98936 - 11

E-Mail: mail@naturplanung.de

Homepage: www.naturplanung.de



Planungsbüro Vollhardt

Am Vogelherd 51, 35043 Marburg

Objekt-Nr.: 17/327

Telefon: 0 64 21 / 304 989 0

Telefax: 0 64 21 / 304 989 40

E-Mail: o.vollhardt@vollhardt-plan.de



Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m ² , lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m ²
Beeinträchtigungen von Biotopfunktionen, Biotopverbundfunktionen (B, TB) oder Habitatfunktionen für wertgebende Tierarten (BAS)			
B1 Bau-km: nördliches Brückenwiderlager RiFa Dortmund und Baurampe, Bau-km 163+000 Verlust und Beeinträchtigung von hochwertigen Laubwaldbiotopen (KV 01.112 – LRT 9130) (01.112 Waldmeister-Buchenwald)	Verlust 1.105 m ²	Ziel: Schutz von sensiblen Waldbereichen, Erweiterung und Entwicklung von Wald-LRT Entwicklung von stufig aufgebauten naturnahen Waldrändern Maßnahmen: 5V Einrichtung von Bautabuzonen 4A Entwicklung und Wiederherstellung von Waldflächen – Entwicklung von Buchen- und Eichenmischwald im Laubwaldkomplex (01.117), 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten 2E Ersatzaufforstung von standortgerechtem Laubwald	1.168 m 1.300 m ² v. 6.943 m ² 2.210 m ² v. 62.222 m ² 1.105 m ² v. 4.474 m ²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B2 Bau-km: nördliches Brückenwiderlager RiFa Dortmund und Baurampe, Bau-km 163+000, nördliche Böschungsflächen im Bereich Bau-km 163+500 Verlust und Beeinträchtigung von Laub-Mischwald (KV 01.122)	Verlust 2.925 m²	Ziel: Schutz von sensiblen Waldbereichen, Erweiterung und Entwicklung von Wald-LRT Entwicklung von stufig aufgebauten naturnahen Waldrändern Maßnahmen: 5V Einrichtung von Tabuzonen 4A Entwicklung und Wiederherstellung von Waldflächen – Entwicklung von Buchen- und Eichenmischwald im Laubwaldkomplex (01.117) 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten 2E Ersatzaufforstung von standortgerechtem Laubwald	1.168 m 2925 m² v. 6.943 m² 2.925 m² v. 62.222 m² 1.463 m² v. 4.474 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B3 Bau-km: Neubau RÜB, Bau-km 163+500.000 bis 164+200.000 Verlust von Ackerflächen (KV 11.191)	Verlust 14.725 m²	Ziel: Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen; Ansaat von Landschaftsrassen; Maßnahmen: 8A Rekultivierung von Ackerflächen – Hier Rekultivierung; Tiefenlockerung, eventuell Voranbau mit Leguminosen (11.191)	9.650 m²
TB3 Bau-km: BE Fläche Parzellen 30, 95; Bau-km 163+100 bis 163+300, 164+100, Par. 30, 95 Bauzeitliche Beeinträchtigung von Ackerflächen (KV 11.191)	Temp. Beeinträchtigung 10.505 m²	1A Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrassen – Rekultivierung im gesamten bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereich	15.580 m² v 58.824 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B4 Bau-km: südliches Brückenwiderlager RiFa Hanau, Bau-km 162+800 bis 163+300 Verlust von Nadelwald (KV 01.239, 01.229)	Verlust 1.626 m²	Ziel: Schutz von sensiblen Waldbereichen, Erweiterung und Entwicklung von Wald-LRT, Entwicklung von stufig aufgebauten naturnahen Waldrändern Maßnahmen: 5V Einrichtung von Bautabuzonen 3A Wiederherstellung von straßenbegleitenden Gehölzstrukturen mit 5 % Baumartenanteil – Wiederherstellung Voreingriffszustandes; visuelle Abschirmung und Immissionsschutzpflanzung	1.168 m 1.626 m² v. 22.624 m²
B5 Bau-km: im Bereich der Brückenwiderlager, 163+050, 163+310 Verlust und Beeinträchtigung von extensivem Frischgrünland (LRT 6510) (KV 06.310)	Verlust 595 m²	Ziel: Einrichtung einer Tabuzone zur Vermeidung von zusätzlichen Schäden während der Bauphase. Wiederherstellung und Entwicklung von ext. Grünland Maßnahmen: 5V Einrichtung von Bautabuzonen 5A Entwicklung von extensivem Grünland - Entwicklung von pot. LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen)	1.168 m 1190 m² v. 5.844 m²

Maßgebliche Konflikte		Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B6 Bau-km: 163+100, 163+350, 163+700, 163+800, 164+000 Verlust und Beeinträchtigung von intensivem Frischgrünland (KV 06.320)		Verlust 9.310 m²	Ziel: Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen und Ansaat mit Landschaftsrasen; Entwicklung von extensivem Grünland Maßnahmen: 1A Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrasen – Verwendung von zugelassenem Saatgut aus Vorkommensgebieten gemäß § 40 BNatSchG (06.930) 5A Entwicklung von extensivem Grünland – Entwicklung von pot. LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen)	10.497 m² v. 58.824 m² 4654 m² v. 5.844 m²
TB6 Bau-km: im Bereich der Baustraßen Bauzeitliche Beeinträchtigung von intensivem Frischgrünland (KV 06.320)		Temp. Beeinträchtigung 5.843 m²		

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen- umfang in m²
B7 Bau-km: im Straßennahbereich und unter der Brücke Verlust von Biotoptypen mit geringen Wiederherstellungszeiträumen (KV 09.210, 05.250, 05.243, 09.150, 09.130, 06.920, 09.110)	Verlust 13.987 m²	Ziel: Gehölzanpflanzungen, Entwicklung von Grünland, Felshabitaten und Sukzessionsflächen im Wechsel mit Gehölzstrukturen; Entwicklung von Laubwald als Ersatz Maßnahmen: 6A Entwicklung von Grünlandflächen im Wechsel mit Gehölzstrukturen – Anlage lockerer Gehölzgruppen aus Sträuchern, Wechsel aus Grünland und Gehölzgruppen (Anteile je ca. 50%) 7A Entwicklung von Sukzessionsflächen und Felshabitaten im Wechsel mit Gehölzstrukturen – weitestgehende Wiederherstellung des gegenwärtigen Zustandes 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitatsigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten	3.643 m² 3.665 m² v. 9.383 m² 6.679 m² v. 62.222 m²
TB7 Bau-km: überwiegend unter der Brücke Bauzeitlicher Verlust von Biotoptypen mit geringen Wiederherstellungszeiträumen (KV 09.210, 05.250, 05.243, 09.150, 09.130, 06.920, 09.110)	Temp. Beeinträchtigung 1.178 m²		

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B8 Bau-km: Baubeginn bis Bauende Verlust von straßenbegleitenden Gras- und Gehölzfluren (KV 09.160, 02.500, 02.600)	Verlust 22.188 m²	Ziel: Ausgleich für entfallende Gehölze, Landschaftliche Einbindung und visuelle Abschirmung des Straßenkörpers der A 45; Maßnahmen: 1A Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrasen – Verwendung von zugelassenem Saatgut aus Vorkommensgebieten gemäß § 40 BNatSchG (06.930)	18.991 m² v. 58.824 m²
TB8 Bau-km: Baubeginn bis Bauende Bauzeitliche Beeinträchtigung von straßenbegleitenden Gras- und Gehölzfluren (KV 09.160, 02.600)	Temp. Beeinträchtigung 49.068 m²	2A Gehölzpflanzung auf Böschungsbereichen – Trassenparallel auf den entstehenden neuen Böschungsflächen 3A Wiederherstellung von straßenbegleitenden Gehölzstrukturen mit 5 % Baumartenanteil – Wiederherstellung Voreingriffszustandes; visuelle Abschirmung und Immissionsschutzpflanzung 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten	18.448 m² 20.998 m² v. 22.624 m² 12.819 m² v. 62.222 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B9 Bau-km: von Baubeginn bis Bauende, am östlichen Brückenwiderlager südl. der Trasse, Bau-km 163+400 Verlust von standortgerechten Gehölzen / Obstbäumen (KV 04.110, 04.210, 02.200, 04.600, 09.250)	Verlust 4.464 m²	Ziel: Schutz von angrenzenden Gehölzstrukturen, Entwicklung von Gehölzstrukturen Maßnahmen: 5V/6V Einrichtung von Bautabuzonen	1.390 m
TB9 Bau-km: von Baubeginn bis Bauende, am östlichen Brückenwiderlager südl. der Trasse, Bau-km 163+400 Bauzeitliche Beeinträchtigung von standortgerechten Gehölzen / Obstbäumen (KV 04.110, 04.210, 02.200, 04.600, 09.250)	Temp Beeinträchtigung 2.792 m²	4A Entwicklung und Wiederherstellung von Waldflächen – Entwicklung von Buchen- und Eichenmischwald im Laubwaldkomplex (01.117) – 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten	2.718 m² v. 6.943 m² 4.539 m² v. 62.222 m²
B10 Bau-km: Bau-km 163+600 bis 164+100 Verlust und Beeinträchtigung von Felswänden im Mosaik mit wärmeliebenden Ruderalfluren (KV 09.220,09.210,10.110)	Verlust 5.718 m²	Ziel: Wiederherstellung gleichwertiger Strukturen Maßnahmen: 7A Entwicklung von Sukzessionsflächen und Felshabitaten im Wechsel mit Gehölzstrukturen – Landschaftliche Einbindung des Straßenkörpers der A 45 durch Anlage straßenbegleitender Hecken und Gehölze; weitestgehende Wiederherstellung des gegenwärtigen Zustandes	5.718 m² v. 9.383 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
TB11 Bau-km: am Blasbach, Bau-km 163+200 Beeinträchtigung von standortgerechten Ufergehölzsäumen (§ 30 BNatSchG und LRT *91E0) (KV 04.400) - Durch Überlagerung mit dem Baufeld Erweiterter Aufprallbereich bei Sprengabbruch im Abstand von 10-30 m zur Brücke	Temp. Beeinträchtigung 498 m²	Ziel: Durch die Einrichtung von Bautabuzonen entlang des Baufeldes können Beeinträchtigungen hier vermieden werden. Maßnahmen: 6V Schutz des Blasbaches Errichtung eines Schutzzaunes zur Vermeidung von Schäden während der Bauphase. Während der Bauausführung muss für eine Einhaltung dieser Vorgaben in geeigneter Weise gesorgt werden. Vor Einrichtung der Baustelle sind die Bereiche im Gelände eindeutig als Tabuzonen zu markieren. Verrohrung und temp. Einbau geeigneter Filter zum Schutz des Gewässers vor Verschmutzungen. Sachgerechter Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Elektrofischerei, Schutz des standort-typischen Sohlsubstrates, Grundwasserschutz 9A Naturnahe Wiederherstellung des Blasbaches Naturnahe Wiederherstellung des Blasbaches, Ergänzung und Wiederherstellung von Gehölzen feuchter Standorte Im Sinne der WRRL wird laut Fachbeitrag Wasserhaushaltsgesetz/Wasserrahmenrichtlinie (März 2021) eine zusätzliche Minderungsmaßnahme erforderlich: - Verbesserung der Besiedlung des Blasbachabschnittes nach der Verrohrung	222 m Zaun, 64 m Verrohrung 548 m² Wiederherstellung naturnaher Gewässerabschnitte

Maßgebliche Konflikte		Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen -umfang in m²
B12 Bau-km: am Baubeginn Verlust und Beeinträchtigung von Laub-Nadel-Mischwald (KV 01.310)		Verlust 13.756 m²	Ziel: Schutz von angrenzenden Gehölzstrukturen, Vernetzung von Gehölzstrukturen Maßnahmen: 5V Einrichtung von Bautabuzonen 1A Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrasen – Verwendung von Saatgut aus Vorkommensgebieten gemäß § 40 BNatSchG (06.930) 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten 2E Ersatzaufforstung von standortgerechtem Laubwald	1.168 m 13.756 m² v. 58.824 m² 11.850 m² v- 62.222 m² 1.906 m² v. 4.474 m².

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
B13: Bau-km: am Blasbach, Bau-km 163+200 Zusätzliche Beeinträchtigung eines bereits vorbelasteten Bachlaufs (KV 05.212) - Durch Brückenbauwerke / befestigte Bereiche des Entwässerungssystems	Verlust 88 m²	Ziel: Errichtung eines Schutzzaunes zur Vermeidung von Schäden während der Bauphase. Naturnahe Wiederherstellung des Gewässerlaufs mit wechselnden Böschungsneigungen, Schutz des Fließgewässers vor zusätzlichen Schadstoffbelastungen Maßnahmen: 6V Schutz des Blasbaches Errichtung eines Schutzzaunes zur Vermeidung von Schäden während der Bauphase. Während der Bauausführung muss für eine Einhaltung dieser Vorgaben in geeigneter Weise gesorgt werden. Vor Einrichtung der Baustelle sind die Bereiche im Gelände eindeutig als Tabuzonen zu markieren. Verrohrung und temp. Einbau geeigneter Filter zum Schutz des Gewässers vor Verschmutzungen. Sachgerechter Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Elektrofischerei, Schutz des standorttypischen Sohlsubstrates, Grundwasserschutz 9A Naturnahe Wiederherstellung des Blasbaches Naturnahe Wiederherstellung des Blasbaches, Ergänzung und Wiederherstellung von Gehölzen feuchter Standorte Im Sinne der WRRL wird laut Fachbeitrag Wasserhaushaltsgesetz/Wasserrahmenrichtlinie (März 2021) eine zusätzliche Minderungsmaßnahme erforderlich: Verbesserung der Besiedlung des Blasbachabschnittes nach der Verrohrung	222 m Zaun 64 m Verrohrung
TB 13: Bau-km: am Blasbach, Bau-km 163+200 Bauzeitliche Beeinträchtigung eines bereits vorbelasteten Bachlaufs (KV 05.212) - Durch temp Verrohrung während der Bauzeit	Temp. Beeinträchtigung 64 m		ca. 202 m² naturn. Wiederherstellung des Blasbaches

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
		1G Gestaltung Retentionsbodenfilterbecken und Mulden-Rigolenelement Optimale Reinigungsmöglichkeit der Straßenabwässer durch ein Mulden-Rigolenelement und ein Retentionsbodenfilterbecken mit vorgeschaltetem Regenklärbecken, mit Schilf bewachsen Einsaat der umgebenden Flächen mit Landschaftsrasen	4.055 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Bas1 Bau-km: gesamter Brückenkörper; Gehölzbereiche mit kartierten Quartierpotenzialen Verlust und Beeinträchtigung von Fledermaushangplätzen und potenziellen Quartierbäumen	Mehrere Hangplätze des Mausohrs (Männchen-quartier) in der Brücke 15 potenzielle Quartierbäume und ein Vogelnistkasten im Baufeld	Ziel: Vermeidung baubedingter Beeinträchtigungen für die Fauna sowie Minimierung der Beeinträchtigung der Fledermäuse, Vermeidung baubedingter Tötungen geschützter Tierarten, bzw. bauzeitlicher Verluste von Hangplätzen von Großen Mausohren als streng geschützte Tierart, Schaffung von Ersatzhabitaten für die Zerstörung der zeitweilig genutzten zum Quartierverbund des Großen Mausohrs zählenden Hangplätze; dauerhafter Erhalt bzw. Wiederherstellung der Habitatqualität der Brücke für Fledermäuse Schaffung von Ersatzhabitaten für betroffene Tierarten. Maßnahmen: 3V Baumhöhlenkontrolle und Baufeldinspektion (Talbrücke) 11V_{CEF} Mausohr Habitatoptimierung	20 naturnahe Höhlen; 5 geeignete Fledermaus-nistkästen, in jedem Brückenabschnitt mind. 2 Quartiere (Kästen, Ytong Steine, o.ä.)

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Bas2 Bau-km: Abbruch der Brückenbauwerke im Blasbachtal Beeinträchtigung von Funktionsbeziehungen (Fledermäuse)	Jagdgebiet und Transferflüge	Ziel: Vermeidung von Nacharbeiten, Ausgrenzung von Tierfallen und Beeinträchtigung von Fledermäusen durch Beschränkung der Lichtwirkung von Beleuchtungskörpern und Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln Bei nächtlicher Bauweise ist darauf zu achten, dass nie der gesamte Brückenunterbau ausgeleuchtet wird, sondern dunkle Bereiche für Transferflüge verbleiben. Diese Bereiche sind optisch gegen das Baufeld abzugrenzen (z.B. durch Planen). Maßnahmen: 2V Bauzeitenregelung (tageszeitliche Einschränkungen)	

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Bas3 Bau-km: Baufeld Beeinträchtigung von Teillebensräumen und Funktionsbeziehungen (Haselmaus)		Ziel: Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung zur Vermeidung einer baubedingten Tötung. Vergrämung von Haselmäusen durch Freistellen der Flächen des Baufeldes im Winter (Baumfällarbeiten in der Zeit vom 1.11 bis 28.02 und damit einhergehende Habitatverschlechterung). Vergrämung von Haselmäusen aus dem Bereich der Bauflächen mit nachgewiesenen Vorkommen zur Vermeidung einer baubedingten Tötung, mit Umsiedlung in geeignete Habitate, soweit möglich im rückwärtigen Bereich. Schaffung von Ersatzhabitaten für betroffene Tierarten. Maßnahmen: 1V Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung und von Maßnahmen an Gehölzen 7V Minimierung von Beeinträchtigungen für Haselmäuse 10V_{CEF} Haselmaus Habitatoptimierung 2A, 6A, 7A Die o.g. Ausgleichsmaßnahmen sind geeignet, die Lebensraumqualität für betroffene Tierarten wiederherzustellen oder zu steigern. Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen, Verbesserung des Strukturangebotes, Vernetzung von Gehölzstrukturen, Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft	Ausbringung von 70 Nesttubes 35 Nistkästen Die hier genannten Maßnahmen werden für den Konflikt multifunktional angerechnet

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Bas4 Bau-km: gerodete Gehölzbereiche, Brückenkörper Beeinträchtigung von Vogellebensräumen, Verlust potenzieller Bruthabitate	Gerodete Gehölzbereiche	Ziel: Zeitliche Beschränkung der Rodung von Gehölzen gem. § 39 (5) BNatSchG zur Vermeidung einer baubedingten Tötung. Rodung von Gehölzen im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 28. Februar. Schaffung von Ersatzhabitaten für betroffene Tierarten. Maßnahmen: 1V Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung und von Maßnahmen an Gehölzen 2A, 3A, 4A, 6A, 7A, 9A Die o.g. Ausgleichsmaßnahmen sind geeignet, die Lebensraumqualität für betroffene Vogelarten wiederherzustellen oder zu steigern. – Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen, Verbesserung des Strukturangebotes, Vernetzung von Gehölzstrukturen, Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft	Die hier genannten Maßnahmen werden für den Konflikt multifunktional angerechnet

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Bas5 Bau-km: trockenwarme, stellenweise steinige Böschungsflächen östlich der Talbrücke Beeinträchtigung von Funktionsbeziehungen (Schlingnatter, Zauneidechse)	Betroffene Böschungsbereiche	Ziel: Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung zur Vermeidung einer baubedingten Tötung. Vergrämung von Schlingnatter und Zauneidechse aus dem Bereich der Bauflächen mit nachgewiesenen Vorkommen zur Vermeidung einer baubedingten Tötung (durch Lebensraumentwertung und gezieltes Abfangen und Reptilienschutzzaun) mit Umsiedlung in geeignete Habitate soweit möglich im rückwärtigen Bereich; Aufwertung geeigneter Habitate im näheren Umfeld entsprechend den Habitatsprüchen dieser Arten. Schaffung von Ersatzhabitaten für betroffene Tierarten. Maßnahmen: 1V Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung und von Maßnahmen an Gehölzen 8V Minimierung von Beeinträchtigungen für Reptilien 13V_{CEF} Schlingnatter, Zauneidechse Habitatoptimierung 2A, 6A, 7A Die o.g. Ausgleichsmaßnahmen sind geeignet, die Lebensraumqualität für betroffene Tierarten wiederherzustellen oder zu steigern. Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen, Verbesserung des Strukturangebotes, Vernetzung von Gehölzstrukturen, Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft	646 m Reptilienschutzzaun 16.800 m² Die hier genannten Maßnahmen werden für den Konflikt multifunktional angerechnet

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Beeinträchtigung von Vogellebensräumen, Verlust eines Brutplatzes des Wanderfalken	1 Falkennistkasten	Ziel: Zeitliche Beschränkung der Rodung von Gehölzen gem. § 39 (5) BNatSchG zur Vermeidung einer baubedingten Tötung. Rodung von Gehölzen im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 28. Februar. Bauzeitige Vergrämung des Wanderfalken, Anbringen eines Nistkastens an geeignetem Hochspannungsfreileitungsmast der näheren Umgebung. Schaffung von Ersatzhabitaten für betroffene Tierarten. Maßnahmen: 1V Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung und von Maßnahmen an Gehölzen 9V Minimierung von Beeinträchtigungen für den Wanderfalken 12V_{CEF} Wanderfalke Habitatoptimierung 2A, 3A, 4A, 6A, 7A, 9A Die o.g. Ausgleichsmaßnahmen sind geeignet, die Lebensraumqualität für betroffene Vogelarten wiederherzustellen oder zu steigern. – Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen, Verbesserung des Strukturangebotes, Vernetzung von Gehölzstrukturen, Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft	1 Falkennistkasten Die hier genannten Maßnahmen werden für den Konflikt multifunktional angerechnet

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Beeinträchtigungen von Bodenfunktionen (Bo)			
Bo1 Bau-km: Baubeginn bis Bauende Fahrbahn- und Brückenverbreiterungen, neue Brückenpfeiler und Nebenanlagen, RÜB Verlust oder Beeinträchtigung von Bodenfunktionen Teilweise Verlust von Ertrags- und Speicherfunktionen durch Überplanung. Verlust oder Beeinträchtigung von belebtem Oberboden und dessen Bodenfunktionen. Beeinträchtigungen des Bodens sind im gesamten bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereich wenigstens temporär möglich. Das Baufeld hat eine Größe von rund 24 ha. Im Wesentlichen entstehen die Beeinträchtigungen des Bodens durch Verschiebungen des Trassenverlaufes, die dadurch entstehenden Ver- und Entsiegelungen zeigen im Ergebnis eine Mehrversiegelung von ca. 0,6 ha. Durch zusätzliche Wegeflächen wird ca. ein weiterer ha teilversiegelt.	Baufeldgröße ca. 24 ha	Ziel: Vermeidung von Schäden während der Bauzeit, Wiederherstellung von Funktionen zuvor versiegelter Böden durch Entsiegelung (alte Pfeilerstandorte, ext. Maßnahmenfläche); Rekultivierung aller bauzeitlich in Anspruch genommener Flächen, Entsiegelung nicht mehr benötigter Parkplatzflächen und Wiederherstellung von Bodenfunktionen Maßnahmen: 1V Baustelleneinrichtung 2V Bauzeitenregelung 4V Minimierung von Bodenschäden 1G Gestaltung des Retentionsbodenfilterbeckens und Mulden-Rigolenelement 1A/G Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrasen 8A Rekultivierung von Ackerflächen 1E Entwicklung von Waldlebensräumen – Der Bestand wird jeglicher forstlichen Nutzung entzogen. Verbesserung der Habitateigenschaften für FFH- und Artenschutzrelevante Tierarten	Die Maßnahmen dienen alle multifunktional auch dem Schutzgut Boden, in erster Linie vor Verunreinigung, Verdichtung, Befestigung und Erosion. 21.200 m² v. 62.222 m²

Maßgebliche Konflikte	Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Beeinträchtigungen der Grundwasserschutzfunktion (Gw)			
Gw1 Bau-km: Im Bereich des Blasbachtales Beeinträchtigung von Grundwasserschutzfunktionen während der Bauzeit Die natürlichen Bodenfunktionen sind aufgrund des hochanstehenden Grundwasserspiegels in Auelage spezifisch ausgebildet und besonders empfindlich. Bauzeitliche Störung des Bodengefüges und dadurch vermehrte Verdichtungssgefährdung, durch fehlenden Bewuchs und Befahrung gesteigertes Erosionspotenzial, Gefahr von Schadstoffeinträgen ins Grundwasser	Baufeld im Bereich der Blasbachtalbrücke	Ziel: Vermeidung von Schäden und Beeinträchtigungen während der Bauzeit, Wiederherstellung von Boden- und Gewässerfunktionen nach Abschluss der Bauarbeiten, Rekultivierung aller bauzeitlich in Anspruch genommener Flächen, das Retentionsbodenfilterbecken dient der Verbesserung der Qualität der Gewässer durch Klärung bzw. Rückhaltung des Oberflächenwassers. Maßnahmen: 4V Minimierung von Bodenschäden 6V Schutz des Blasbaches und seiner Aue 1G Gestaltung Retentionsbodenfilterbecken und Mulden-Rigolenelement 1A Rekultivierung und Ansaat von Landschaftsrasen	Die Maßnahmen dienen alle multifunktional auch dem Schutzgut Wasser, in erster Linie vor Verunreinigung, Verdichtung, Befestigung und Erosion.

Maßgebliche Konflikte		Dimension d. betroffenen Funktionen (m², lfdm., Stück)	Zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmen-umfang in m²
Beeinträchtigungen der Gewässerfunktionen (Ow)				
Ow1 Bau-km: Im Bereich des Blasbachtales Weitere Beeinträchtigung eines bereits vorbelasteten Bachlaufes durch Verrohrung während der Bauzeit Verrohrung des Bachbettes für die Dauer der Bauwerkserrichtung Die natürlichen Gewässerfunktionen werden für die Dauer der Bauarbeiten stark eingeschränkt sein, jedoch wird das Gewässer so am effektivsten vor schlimmeren Schäden bewahrt. Bauzeitliche Störung des Bodengefüges und dadurch vermehrte Verdichtungsgefährdung, durch fehlenden Bewuchs und Befahrung gesteigertes Erosionspotenzial, Gefahr von Schadstoffeinträgen ins Grundwasser		ca. 141 m²	Ziel: Vermeidung von Schäden und Beeinträchtigungen während der Bauzeit, Wiederherstellung von Boden- und Gewässerfunktionen nach Abschluss der Bauarbeiten, Rekultivierung aller bauzeitlich in Anspruch genommener Flächen, das Retentionsbodenfilterbecken dient der Verbesserung der Qualität der Gewässer durch Klärung bzw. Rückhaltung des Oberflächenwassers. Bisher wurden die Straßenabwässer ungepuffert in den Blasbach abgeleitet. Maßnahmen: 4V Minimierung von Bodenschäden 6V Schutz des Blasbaches und seiner Aue 1G Gestaltung Retentionsbodenfilterbecken und Mulden-Rigolenelement 1A Ansaat von Landschaftsrasen	Die Maßnahmen dienen alle multifunktional auch dem Schutzgut Wasser, in erster Linie vor Verunreinigung, Verdichtung, Befestigung und Erosion.